

Petrusbrief

***Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Petrusgemeinde***

***Nr. 4/2015
Dez. 2015 bis Feb. 2016***





Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine hitzige Debatte im Gange, in der Regierung und auf der Straße, in den Medien und eigentlich überall, wo Menschen zusammen kommen. Wie stehen wir zu den Flüchtlingen?

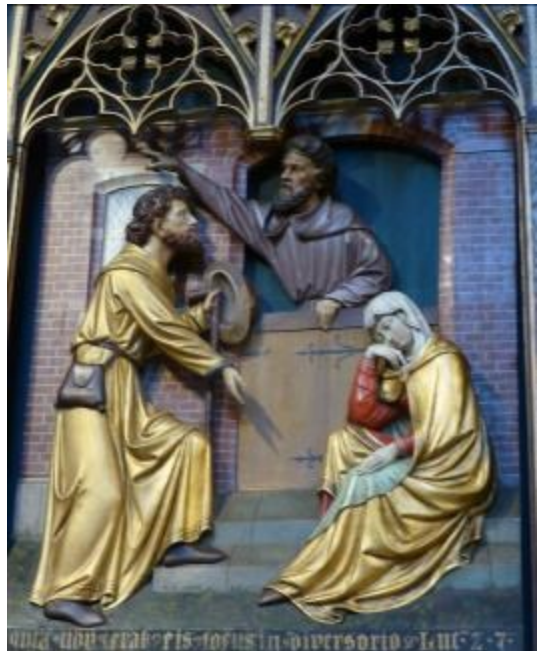
Da gibt es die offenen Arme ohne Wenn und Aber auf der einen Seite und Abschottung bis zur Festung Europa auf der anderen Seite. Da sind inzwischen viele Tausende Helfern, die sich engagieren in der Flüchtlingsarbeit und dann wieder Menschen, die Angst haben aus verschiedenen Gründen und auch Menschen die Angst schüren, die laut bedauern, dass Einrichtungen der NS-Zeit nicht mehr vorhanden sind.

Da gibt es Erfahrungen und Erinnerungen an die eigene Flucht, die erlebte Hilfe beim neuen Anfang und Orte, wo man noch keinen einzigen Fremden gesehen hat.

Weihnachten ist nie einfach nur ein Familienfest, nicht einfach nur eine gemütliche Zeit der Entspannung und traulichen Besinnung. Weihnachten ist auch die Suche nach einer Herberge, einem Ort für die Geburt, ein Platz, wo Gott Zugang zu den Menschen im Kind bekommen kann.

Der Wirt weist wenigstens einen Stall. Nicht viel. Nicht gerade in der Mitte der Gesellschaft. Es ist aber offenbar ausreichend, dass neues Leben möglich ist.

Nur kurze Zeit später ist das neue Leben schon wieder in Gefahr, sind Maria mit dem Kind und Josef auf der Flucht. Für den Herrschenden ist dieses neue Leben eine Gefahr. Und wenn die Angst vor Verlust umhergeht, die gewohnte Sicherheit auch nur im Ansatz zu bröckeln droht – da regieren die Mächtigen auch schon mal panisch, vertreiben und greifen zu den totbringenden Mitteln, die Ihnen zu Verfügung stehen...





Und wir? Wir stehen ohnmächtig davor, staunen, wie die Mächtigen ihre Kräfte zeigen, ihre Mittel ausspielen. Was können wir schon tun? Dafür? Dagegen?

Der Wirt gab wenigstens den Stall. In Ägypten konnte die junge Familie immerhin überleben.

In der Weihnachtsdarstellung in der Liebfrauenkirche in Zwolle (unser Gemeindetitelbild) ist das Paar mit dem Kinde schon wieder auf dem Rückweg (wie die Bibelstelle darunter beschreibt).

Es scheint mir gleichsam eine bildhafte Erklärung der Jahreslosung für das kommende Jahr: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13“ - Ja, so kommt uns Gott nah, birgt uns, erleben wir etwas von ihm in der Zeit der Weihnacht.

Irgendwann ist die Zeit der Flucht vorüber. Die Machthaber sind am Ende. Eine Rückkehr und ein Neuanfang sind möglich. Der Weg mit Gott, der Weg Gottes geht weiter.

So ist die Weihnachtsgeschichte eine zeitlose. Sie geschieht immer wieder. Immer wieder suchen Menschen nach einem Ort, zum Bleiben, zum Überleben, machen sich wieder auf den Weg im Kräftespiel der Großen.

Es ist an uns zu überlegen, wo wir Gott den Zugang in die Welt ermöglichen, neues Leben zulassen, Raum geben, Möglichkeiten zum Überleben. Wahrscheinlich werden wir nicht Herodes und Co stürzen können, schon weil wir gar nicht wissen, wo er auszumachen ist, weil uns die Mittel fehlen und weil Gott einen anderen Weg geht. Aber wenn wir uns auf die Seite des Kindes stellen, sind wir auch in seinem Licht. Weihnachtslicht, dem Licht. Dann wird es wirklich Weihnachten auch für uns.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2016 wünscht Ihnen

Ihr Pastor Thorsten Markert



Neues vom Kirchengemeinderat

Im letzten Gemeindebrief bereits angedeutet:

2016 wählen wir einen neuen Kirchengemeinderat!

In der Zeit vom 13. bis 27. November 2016 wird gewählt. Da ist noch Zeit, über eine eigene Kandidatur nachzudenken. Wir suchen Kandidaten / Kandidatinnen, die in den nächsten 6 Jahren die Geschicke der Gemeinde mit lenken und verantworten möchten; denen Ihre Gemeinde und dass, was hier geschieht wichtig ist.

Bitte melden Sie sich bei den Pastoren oder einem Mitglied des Kirchengemeinderats.

Der „Neue“ sagt Hallo!

Michael Richter heißt der „Neue“ Mitarbeiter. **Ab 1. Februar** soll mein Dienst in der Petrusgemeinde Schwerin **als Gemeindepädagoge** beginnen. Wenn ich ehrlich bin, gefällt mir die Bezeichnung „Diakon“ viel besser. Die deutsche Übersetzung für Diakon heißt: „Diener zu Tisch“. In all meiner Arbeit, die ich besonders mit Kindern und Jugendlichen aber auch mit Erwachsenen und Senioren ausübe, will ich bewusst im Dienste unseres Herrn Jesus Christus stehen. Das „zu Tisch“ hat mit meiner Vorliebe zum Kochen zu tun. Ich koche und bewirte gern meine Gäste, vielleicht kann ich Sie und Euch auch mal mit meinen Kochkünsten erfreuen.

Am 7. Dezember 1958 bin ich in Bad Lausick geboren. Mit viel Eifer zeigte mir meine Mutter, die das Küsteramt in Bad Lausick ausübte, dass zum „Dienen“ viel Zeit und Liebe gehört. Voller Hingabe lernte ich den Altar zu schmücken und die Spinnweben in der Kirche zu entfernen. Mit der Vakanz der Pfarrstelle übernahm ich die Leitung der Jungen Gemeinde und hielt Lesegottesdienste. In dieser Zeit vernahm ich Gottes Ruf, in den kirchlichen Dienst zu treten. So begann ich nach meiner Schlosserlehre die Ausbildung im Diakonenhaus Berlin-Weißensee. Dort lernte ich meine Frau kennen und wir heirateten im Sommer 1981. Zu dem einen Kind, welches meine Frau mit in die Ehe brachte, schenkte uns Gott drei weitere Kinder.

Nach Abschluss der Spezialausbildung in Moritzburg wurde ich nach Saarmund (bei Potsdam) delegiert. Dort war ich Jugendwart und Heimleiter eines Rüstzeitheimes. 1987 habe ich mich mit der Familie in Mochau (bei Döbeln) niedergelassen und ein schönes zu Hause gefunden. Hier fand ich die Anstellung als Gemeindediakon. Alle Kinder besuchten hier die Schule und wurden Erwachsene. Zum Teil haben sie nun eigene Familie und wohnen in Berlin. Nach der Wende entdeckte meine Frau ihren jüdischen Stammbaum und



beschäftigte sich immer intensiver mit dem Judentum. Dabei distanzierte sie sich immer deutlicher vom christlichen Glauben und besuchte regelmäßig die Synagoge. Mit unserem verschiedenen Tun und Denken entfernten wir uns immer deutlicher voneinander, was schließlich zur Trennung führte.

Derzeit wohne ich in Leisnig, meinem derzeitigen Anstellungsort, wo ich als Gemeindepädagoge tätig bin. Hier arbeite ich vor allem mit zahlreichen Kinder- und Jugendgruppen. Ein offener sozial-diakonischer Treff wurde von mir ins Leben gerufen. Mein Umzug nach Schwerin ist für Ende Januar vorgesehen.



Neben den offenen Fragen, wie wohl alles werden wird und den Gedanken vom Abschied aus Leisnig, ist ganz viel Freude und Spannung auf die Menschen, mit denen ich in Zukunft leben und arbeiten werde. So freue ich mich auf die Arbeit im Mitarbeiterteam und „UNSERE“ erste Begegnung! Bis dahin bleiben Sie / bleib Du behütet.

Ihr / Euer Gemeinmediakon Michael Richter

Petrus- Kinder- Kirche

Kinder in der Kirche, das ist doch selbstverständlich wird jeder denken. So ist es auch, den Kindern das Christentum nahezubringen ist doch klar denkt jeder und natürlich. So soll es sein. In der Petrus Kirche ist es auch so und trotzdem etwas Besonderes. Die Kinder kommen mit ihren Eltern oder auch allein in die Kirche. Sie haben ganz unterschiedliche Erwartungen und Ansprüche an den „Kindergottesdienst“. Den Verantwortlichen, den Mitgliedern der Gemeinde wird Feinfühligkeit und individuelles Eingehen abverlangt. Denn es wird in ganz kleinen Schritten, Geschichten und aktivem Tätig sein über den Glauben gesprochen und vermittelt. Da zur Zeit viele unterschiedliche Nationalitäten bei uns vor Ort sind wollen wir jedem gerecht werden, was nicht immer so leicht ist, aber sehr viel Freude bereitet. Wir suchen Mitstreiter für diese schöne Aufgabe, um nach Möglichkeit jeden Sonntag ein biblisches Angebot für unterschiedliche Altersgruppen anzubieten. Ich selber kann an zwei Sonntagen vor Ort sein, aber es fehlen noch zwei!! Mit mir zusammen und viel Freude mit Kindern etwas zu tun können wir es schaffen, denn in der Petrus Kirche ist jeder herzlich willkommen. Bettina Deuble





Adventskranzbinden

Am 28.11. ab 14.00 Uhr

beginnen wir mit einem Kaffeetrinken und basteln anschließend Adventskränze. Tannengrün wird gestellt. Das übrige Zubehör muss man mitbringen oder kann einiges gegen einen Kostenbeitrag erwerben.

1. Advent

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit beim Adventsbasar einige Kleinigkeiten zu erwerben. Bitte bringen Sie Kleingeld mit.

Am Nachmittag wird ab 17 Uhr zur

AbendBrotMusik

Eingeladen. "Machet die Tore weit" - Adventliche Barockmusik

Gretel Wittenburg, Sopran (Dresden)

Christiane Trost, Mezzosopran (Schwerin)

Dietlind Baumgarten, Orgel (Dresden)

Im Anschluss gibt es für alle ein gemeinsames Abendessen. Der Eintritt ist frei

Adventsfeiern

Senioren sind herzlich eingeladen zu den Adventsfeiern am 02.12., 15 Uhr in der Petrusgemeinde und am 16.12., 15 Uhr in der Kisch-Str. 17

"Mit dem Flügelschlag des Engels" - Adventskonzert des Chores

Am Samstag, den 5.12. um 17 Uhr lädt der Kirchenchor zum Adventskonzert ein. Zusammen mit Instrumentalisten und Solisten wird ein abwechslungsreiches Programm adventlicher und weihnachtlicher Musik erklingen.

Heiligabend

Nach der Christvesper am Nachmittag um 17 Uhr, die vom Chor mit gestaltet wird, ist Zeit für einen ...

Abend der Begegnung

Wer nicht gerne alleine Weihnachten feiert, ist auch in diesem Jahr ab 18 Uhr in die Petrusgemeinde eingeladen. Wir haben Zeit für Spiele, für ein Weihnachtssessen und die Weihnachtsgeschichte. Gaben für ein reichhaltiges Weihnachtssessen bereichern den Tisch. Bitte Aushänge beachten.



Mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin:
Dorothea Böhme, Stralsund



Im Januar und Februar erwartet uns in den AbendbrotMusiken:

“Romantische Musik für Frauenstimmen und Orgel”

“Peter und der Wolf”, Sergei Prokofjews Musikalisches Märchen in einer Bearbeitung für Flötenensemble

Die genauen Termine werden per Aushang und in den Abkündigungen bekannt gegeben.

Gemeindevollversammlung am 31.01.

In der Gemeindevollversammlung wird ein Bericht über das Jahr 2015 gegeben. Es werden die Planungen für 2016 vorgestellt und es soll über Gemeindeleben und-aufgaben gesprochen und diskutiert werden. Bitte bleiben Sie nach dem Gottesdienst da und beteiligen sich mit Ihren Wünschen und Argumenten am Gespräch.

Bibelwoche 2016

In der ersten Februarwoche, vom 01.02. bis 05.02., treffen sich die Senioren nachmittags zur Bibelwoche in der Petrusgemeinde.

Singkreis für Ungeübte

Bislang findet der Singkreis für alle, die gerne singen, es sich aber noch nicht, oder nicht mehr so richtig zutrauen, Montags um 17.30 Uhr statt.

Wenn sich noch einige Mitstreiter zu uns Seniorinnen gesellen, werden wir ab Januar die Probe in Absprache mit allen SängerInnen auf einen Vormittag verlegen.

Chorprojekt

Im nächsten Jahr wollen wir mit einem anderen Chor von A. Vivaldi das “Gloria” für Chor Instrumentalisten und Solisten einüben. Dazu suchen wir noch Sängerinnen und Sänger die Lust haben, zusammen mit dem Kirchenchor, in einigen wenigen Proben dieses Stück einzustudieren und dann gemeinsam aufzuführen. Bei Interesse bitte bei der Kantorin nachfragen.

„Satt ist nicht genug!“ lautet das Motto der 56., 57. und 58. Aktion von Brot für die Welt. Sich ausreichend, gesund und vielfältig zu ernähren, ist eine Verheißung Gottes, ein großer Genuss und eine wesentliche Voraussetzung für menschliche Entwicklung. Aber noch immer

hungern weltweit über 800 Millionen Menschen. Eine weitere Milliarde wird zwar irgendwie satt, ist aber trotzdem mangelernährt, weil sie mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe zu sich nimmt. Unterstützen auch Sie mit einer Spende die Programme von Brot für die Welt.





Sommerseminar auf Gotland / Schweden

In der ersten Sommerferienwoche 23. - 31.07.2016 fahren wir gemeinsam mit Jugendlichen auf die schwedische Insel Gotland. Eingeladen sind Jugendliche im Alter von 14 - 18 Jahren. Wir beschäftigen uns mit dem Thema Ästhetik. Anmeldungen bei Pastor Ralf Schlenker 0173 4575173, schlenker@predigtwettbewerb.de



Dank aus der Fahrradwerkstatt

Die sechs Jungen aus den 6. Klassen der IGS Bertolt Brecht bedanken sich für die vielen Fahrradspenden. Ein besonderer Dank gilt Familie Behrend aus Pinnow, die zehn Fahrräder gesammelt und herangefahren haben. Ein Dank geht auch an Familie Kreitschmann aus Mueß für zwei sehr gut erhaltene Damenräder und Familie Lutzke für zwei E- Bikes. Die Schulleitung stellt 300,00 Euro zur Reparatur der Räder zur Verfügung. Sie werden von den Jungen nach und nach aufgearbeitet und sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Wer ein Fahrrad benötigt oder Hilfe bei der Reparatur seines eigenen Fahrrades braucht kann sich bei Pastor Schlenker (0173 4575173) melden oder während der Schulzeit montags 14:00 Uhr zur Fahrradwerkstatt im Keller des Turms H der Schule kommen.

Ralf Schlenker



Regelmäßige wöchentliche Veranstaltungen in der Schulzeit

montags

- 10.00 Uhr Deutschkurs für russische Mitbürger
- 16.00 Uhr Konfirmandentreff
- 17.00 Uhr Kinderchor
- 17.30 Uhr Singkreis für Ungeübte (ab dem 28. September)
- 19.30 Uhr Kirchenchor

dienstags

- 08:00 Uhr Morgenandacht
- 15.00 Uhr Schule schaffen - Hausaufgabenhilfe
- 15.00 Uhr Kreativkreis (Handarbeit & Basteln)

mittwochs

- 08:00 Uhr Morgenandacht
- 14.00 Uhr Sprachkurs für Asylbewerber, Anfänger
- 15.00 Uhr Sprachkurs für Asylbewerber, Fortgeschrittene
- 15.00 Uhr OASE - offener Kindertreff
- 19.00 Uhr AGAPE

donnerstags

- 10.00 Uhr Beratung in allen Lebenslagen
- 13.00 Uhr Mittagsandacht ; anschließend Ausgabe der Tafel
- 16.00 Uhr Konfirmandentreff
- 19.00 Uhr Blaukreuz

Gottesdienste in der Petrusgemeinde beginnen sonntags immer um 10 Uhr. Am 1. Sonntag im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl.

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein zum Gedankenaustausch und Gespräch beim Kirchenkaffee.

Gottesdienste außerhalb der Petruskirche

- Fr. 04.12. 10.00 Uhr im Haus am Grünen Tal
- Fr. 18.12. 10.00 Uhr im Haus am Fernsehturm
- Fr. 08.01. 10.00 Uhr im Haus am Grünen Tal
- Fr. 29.01. 10.00 Uhr im Haus am Fernsehturm
- Fr. 05.02. 10.00 Uhr im Haus am Grünen Tal
- Fr. 26.02. 10.00 Uhr im Haus am Fernsehturm



Veranstaltungen im Überblick

Dezember

So. 29.11. 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum 1.Advent, danach Basar

Di. 01.12. 15.00 Uhr Bibelkreis Havemannstraße

18.00 Uhr Bible & Dance

Mi. 02.12. 15.00 Uhr Seniorenadvent in der Petrusgemeinde

Do. 03.12. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe

Sa. 05.12. 17.00 Uhr Adventsmusik

So. 06.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent

So. 06.12. 17.00 Uhr Konzert – „Mit dem Flügelschlag des Engels“

Do. 10.12. 12.30 Uhr Mittagsmusik

13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe

So. 13.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent

Di. 15.12. 16.00 Uhr Jugendtreff

18.00 Uhr Bible & Dance

Mi. 16.12. 15.00 Uhr Seniorenadvent in der Kisch-Str.17

16.00 Uhr Vorbereitung Gotland

Do. 17.12. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe

18.00 Uhr Weihnachtsfeier der Blaukreuz-Gruppe

Sa. 19.12. 09.30 Uhr Frauen & Thema & Frühstück

14.00 Uhr Kepler Open Air

So. 20.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent

Di. 22.12. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe

Do. 24.12. 15.00 Uhr Heiligabend, Vesper mit Krippenspiel

Do. 24.12. 17.00 Uhr Heiligabend, Christvesper

Do. 24.12. 18.00 Uhr Abend der Begegnung

Do. 24.12. 22.00 Uhr Heiligabend, Spätvesper

Fr. 25.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Christfest I

Sa. 26.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Christfest II

So. 27.12. 11.00 Uhr Gemeinsamer kirchenmusikalischer Gottesdienst

in der St. Paulskirche; kein GD in der Petrusgemeinde

Di 29.12. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe

18.00 Uhr Bible & Dance

Do 31.12. 17.00 Uhr Altjahresandacht





Januar

- Fr. 01.01. 15.00 Uhr Neujahresandacht
So. 03.01. 10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Sonntag nach dem Christfest
Di. 05.01. 15.00 Uhr Bibelkreis, R. Havemann Str.
Mi. 06.01. 15.00 Uhr Seniorenkreis, in Petrus
Do. 07.01. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
19.00 Uhr Bibel teilen in der Petrusgemeinde
Sa. 09.01. 14.00 Uhr Kepler Open Air
So. 10.01. 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania
Di. 12.01. 18.00 Uhr Bible & Dance
Do. 14.01. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
So. 17.01. 10.00 Uhr Gottesdienst zum letzten Sonntag nach Epiphania
Mi. 20.01. 15.00 Uhr Seniorenkaffee in der Kisch-Str. 17
Do. 21.01. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
19.00 Uhr Bibel teilen
Sa. 23.01. 09.30 Uhr Frauen & Thema & Frühstück
So. 24.01. 10.00 Uhr Gottesdienst
Di. 26.01. 18.00 Uhr Bible & Dance
Mi 27.01. 17.30 Uhr Besuchsdienstkreis
Do. 28.01. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
18.00 Uhr Tafelrunde
**So. 31.01. 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gemeinde-
vollversammlung**

Gott hat uns nicht
einen Geist der Verzagtheit
gegeben, sondern den
Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

2. TIMOTHEUS 1,7

MONATSSPRUCH
JANUAR 2016



Februar

- Mo. 01.02. 15.00 Uhr Bibelwoche 1.Thema
Di. 02.02. 15.00 Uhr Bibelwoche 2.Thema
18.00 Uhr Bible & Dance
Mi. 03.02. 15.00 Uhr Bibelwoche + Seniorenkreis 3.Thema
Do. 04.02. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
15.00 Uhr Bibelwoche 4.Thema
Fr. 05.02. 15.00 Uhr Bibelwoche 5.Thema
Sa. 06.02. 14.00 Uhr Kepler Open Air
So. 07.02. 10.00 Uhr Gottesdienst
Mo. 10.02. 09.00 Uhr Kinderkirchentage
bis in der
Mi. 12.02. Petrusgemeinde
Do. 11.02. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
So. 14.02. 10.00 Uhr Gottesdienst
Di. 16.02. 18.00 Uhr Bible & Dance
Mi. 17.02. 15.00 Uhr Seniorenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.
Do. 18.02. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
18.00 Uhr Informationsabend zum Weltgebetstag
Sa. 20.02. 09.30 Uhr Frauen & Thema & Frühstück
So. 21.02. 10.00 Uhr Gottesdienst
Mi. 24.02. 17.30 Uhr Besuchsdienstkreis
Do. 25.02. 13.00 Uhr Andacht und Tafelausgabe
Do. 25.02. 18.00 Uhr Tafelrunde
So. 28.02. 10.00 Uhr Gottesdienst
Fr. 04.03. 15.00 Uhr Weltgebetstags-Gottesdienst in der St. Andreas-Kirche
19.30 Uhr stadtweiter Weltgebetstags-Gottesdienst in der Versöhnungsgemeinde Lankow



"Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" - WGT 2016



Die Weltgebetstaggottesdienstordnung 2016 kommt von Frauen aus Kuba. Für die Frauen aus Kuba ist dieser Titel Zusage und Aufforderung zugleich. Im Lesungstext aus dem Markusevangelium (10, 13-16) zeigt Jesus nötige Veränderungen auf, indem er gerade Kinder, die in der gesellschaftlichen Hierarchie ganz unten stehen, empfängt und segnet. Entsprechend fragen die kubanischen Frauen, wie wir heute handeln müssen, damit alle Menschen ohne Ausgrenzung unsere Gesellschaft mitgestalten können. Jenseits politischer Ideologiediskussionen hören wir im Gottesdienst, wie Mädchen und Frauen ihren Alltag beschreiben – Wertzuschätzendes, wie das gute Bildungs- und Gesundheitswesen auf Kuba, aber auch Sorgen aufgrund der wirtschaftlichen Krise und der anhaltenden Auswanderung. Sie danken Gott für alle Menschen, die sich für die gesellschaftliche, ökonomische, kulturelle und geistliche Entwicklung Kubas einsetzen. Wie im Titelbild der kubanischen Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro ausgedrückt, so hoffen die kubanischen Weltgebetstags-Frauen, dass dabei Mauern fallen und sich Wege öffnen, auf denen die kubanische Bevölkerung – weiß und schwarz, jung und alt – gemeinsam in eine bessere Zukunft gehen kann. Der Gottesdienst aus Kuba fordert uns dazu heraus, die Frage nach dem Miteinander zu stellen und in globaler Perspektive nach dem Abbau von Diskriminierung zu fragen. Im Jahr 2014 hat der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. 66 Projekte weltweit mit 1.964.993 € unterstützt. Bei den ökumenischen Werkstätten im Sommer 2014 wurden zusätzlich 1.663,05 € für ein Projekt der Organisation S.T.R.A.W. gesammelt, mit dem Mädchen und junge Frauen auf den Bahamas unterstützt werden.

Der ökumenische Weltgebetstaggottesdienst findet am 4. März 2016 um 19.30 Uhr in der in der evangelischen Kirche der Versöhnungsgemeinde, Ahornstr. 2a, 19057 Schwerrin - Lankow statt.





Frauen, die den Gottesdienst vorbereiten, treffen sich jeweils am Montag von 19.30 bis 21.00 im Gemeindehaus der SELK, Brunnenstr. 10, 19053 Schwerin, 23.11.2015, 18.01.2016, 25.01.2016, 15.02.2016, 22.02.2016 . Am 03.03.2016 ab 18.00 Vorbereitung der Räume und Probe in der Kirche der Versöhnungsgemeinde. Es sind nicht nur die einzelnen Gottesdienstteile zu gestalten und Texte zu lesen! Wir freuen uns auf jede Frau, die ein Instrument spielen kann, oder den Raum gestalten möchte oder einen Beamer bedienen kann oder Plakate verteilen möchte oder das Layout für den Flyer erstellen möchte oder landestypische Gerichten kochen möchte und die vor allem mit beten möchte – es gibt so viele vielfältige Aufgaben! Jede Frau ist willkommen! Wer mitmachen möchte komme einfach oder melde sich bitte bei Giesela Meer.

Gagarinstr. 28; 19063 Schwerin; 0385/2075503; gieselameer@alice-dsl.net

Am 18. Februar, 18 Uhr, hält Giesela Meer einen Ländervortrag über Kuba in der Petrusgemeinde. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Am 04. März, 15 Uhr, findet ein Weltgebetstags-Gottesdienst in der St. Andreaskirche statt. Dies ist eine Möglichkeit für alle, die nicht gut zu Fuß sind oder abends nicht den langen Weg nach Lankow auf sich nehmen wollen. Wie in jedem Jahr können wir bei einer Tasse Kaffee noch unsere Gedanken zum Gottesdienst austauschen.

Neues vom Schwerin – Zwolle – Kreis



Am zweiten Oktobersonntag feierten wir unseren traditionellen Parallelgottesdienst in der Petrusgemeinde. Dieser Gottesdienst verbindet uns mit der Adventskirchengemeinde in Zwolle/ Niederlande. Beide Gemeinden lesen gleiche Bibeltexte und singen gleiche Lieder. Janny und Jan Sieders, die Verantwortlichen des Zwoller Schwerin Kreises, waren an diesem Wochenende Gäste der Petrusgemeinde und überbrachten das Grußwort. Wir besuchten mit unseren Gästen das Doberaner Münster und kamen abends zusammen zur Planung der Aktivitäten beider Gemeinden für 2016. Jugendbegegnungen im März 2016 in Zwolle und eine gemeinsame Fahrt nach Gotland/Schweden sind geplant. Einladungen zum Sommergemeindefest sowie für den Besuch einer größeren Gruppe aus Zwolle zum Parallelgottesdienst am Wochenende 09./10.10.2016 sind ausgesprochen. Mit einem Gemeindeabend wollen wir dann gemeinsam die über 30 Jahre währenden Kontakte zur Adventskirche in Zwolle und die über 30 Jahre der Kirchweih der Petruskirche feiern. Weitere Informationen bei Familie Krumpa, Tel. 0385 - 7589628; Der Schwerin – Zwolle – Kreis Monika und Horst Krumpa



Ein Interview

Geführt von Angela Zander, zuständig in der Petrus-Gemeinde, die Hinzugezogenen zu begrüßen, mit der Bitte für jeden Gemeindebrief ein kurzes Interview führen zu dürfen. Interview mit Regina Haubold am 04.10.2015, gekürzt

A.: Vielen Dank für die Bereitschaft, Dich auf dieses Interview einzulassen und Dich auf diese Weise der Gemeinde vorzustellen. Für neu Hinzugezogene, aber auch für viele Gemeindeglieder ist der vierteljährlich erscheinende Gemeindebrief eine gute Informationsquelle, die Du ehrenamtlich erstellst. Welche Bedeutung hat der Gemeindebrief für Dich?

R.: Wie Du bereits sagtest ist er eine Informationsquelle. Wir – alle, die Artikel, Termine, Bilder ... beisteuern – hoffen natürlich, dass es mehr als die 100 – 200 ständig in der Gemeinde sichtbaren Menschen inspiriert die Gemeinde für die Sie Kirchgeld zahlen auch als einen festen Bezugspunkt in Ihrem Leben zu erkennen. Deshalb beinhaltet er nicht nur Termine. Wir versuchen die aktuellen Themen in der Gemeinde wiederzugeben.

A.: Nutzen alle Gremien der Kirchengemeinde den Gemeindebrief, um über Ihr Wirken rechtzeitig zu informieren?

R.: Wenige nutzen diese Gelegenheit. Die meisten reagieren leider nur auf Nachfrage.

A.: Könnte es auch eine „Gemeindezeitung“ geben, die eventuell günstiger im Druck wäre? Und gibt es Betriebe, Firmen, Unternehmen, die den Druck finanzieren? Könntest Du Dir vorstellen, dass Dir dabei jemand hilft?

R.: Zu den Druckkosten – Wir haben nach langen Diskussionen im vergangenen Jahr die Druckerei gewechselt. Das tut mir nach wie vor weh, weil wir mit der Druckerei der Dreescher Werkstätten gut zurecht gekommen sind und wir auch so unserem christlichen Auftrag gerecht wurden. Nun haben wir eine u.a. auf Gemeindebriefe spezialisierte Druckerei, wodurch wir die Kosten gesenkt haben.

A.: Was hältst Du von dem Gedanken einer Ausstellung in 2016 mit zahlreichen Gemeindebriefen, an der alle Gemeindeglieder mitwirken können und von Reisen Gemeindebriefe mitbringen z.B. zum Thema „Brauchte Jesus einen Gemeindebrief?“

R.: Ob es für eine Ausstellung reichen würde, weiß ich nicht. Aber das Thema wäre schon interessant und spannend zu sehen wie sich Gemeinde dazu positioniert. Und eben nicht nur zum Layout. Gleich anknüpfen könnte man die Frage, ob wir das Internet brauchen.

Noch einmal zu Deinem einleitenden Ansinnen: Ich würde es begrüßen, wenn wir in jedem Gemeindebrief ein Interview von Dir lesen könnten.



In der Region

06.12. um 17 Uhr - Schelfkirche

Herzliche Einladung zu einem traditionellen englischen Vorweihnachts-Gottesdienst!

Die Deutsch-Britische Gesellschaft M-V e.V. in Schwerin und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Nikolai Schwerin (Schelfkirche) veranstalten einen traditionellen Vorweihnachtsgottesdienst („Carol-Service“) in englischer Sprache mit vielen der beliebtesten englischen Weihnachtslieder und den klassischen neun Lesungen zur Weihnachtsgeschichte.



Kirche in Schwerin—Kirche und Gesellschaft

3. Christpolitischen Mittagssalon im Kirchenladen am 01. Dezember um 12:00 bis 12:59 Uhr, Wismarsche Straße 143 im Salädchen

Thema „Griechenland – Solidarität und Grenzen“

Herr Rainer Prause von der Evangelischen Bank wird den Blick der Finanzmärkte und der Politik auf das Thema erläutern. Der Landespastor Martin Scriba wird darüber hinaus erörtern, wie weit die Solidarität mit den Griechen aus der Sicht der Kirche gehen kann und sollte.

25 Jahre Diakonie Sozialstation Dom/Schloss gGmbH

9. Januar, Anna Hospital, Platz der Jugend

Ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit, sich im Haus, in dem unser ambulanter Pflegedienst seine „Einsatzzentrale“ hat, umzuschauen und zu informieren.

Um 14 Uhr feiern wir im Saal der Montessori-Schule eine Fest-Andacht. Nach der folgenden Kaffeetafel haben Sie an mehreren „Stationen“ auf dem Anna Hospital-Gelände die Möglichkeit, verschiedene Angebote wahrzunehmen. Mehr wird noch nicht verraten. Lassen Sie sich herzlich einladen und gern auch überraschen. Gegen 16.45 Uhr lassen wir das Fest mit einer kleinen Mitarbeiter-Aktion ausklingen.

Schwester Renate Grafe – Pflegedienstleitung, Tel. 0385 - 56 59 69

Gottesdienst für Ausgeschlafene

17. Januar 2016 um 11:30 Uhr, Schelfkirche

Schweriner Gebet - Taizé-Andacht

18. Dezember / 15. Januar / 19. Februar jeweils 18 Uhr, Thomaskapelle Dom



Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz in Schwerin

Die Gebetswoche der Allianz beginnt am 11.01. um 12.10 Uhr mit dem Mittagsgebet im Dom und endet am 17.01. um 10.00 Uhr mit dem Abschlussgottesdienst in der Ev. Freikirch-



Moderner Kirchenbau und Innengestaltung im Blick

Neue Ausstellung im Schweriner Landeskirchenamt der Nordkirche Schwerin. „Portrait, Torso und kirchliche Ausstattung“ – unter diesem Thema präsentiert Matthias Schmidt seine Arbeiten in einer Schweriner Ausstellung. Der Bildhauer und Architekt aus Hamburg wird zugleich Einblick in seine realisierten Kirchenbauprojekte aus den Jahren 2007 bis 2015 geben. Die Exposition ist vom 23. Oktober bis Ende Februar 2016 in der Schweriner Münzstraße 8-10 zu sehen. Gezeigt

werden die Fotografien, Baupläne und freie Werke, darunter modern gestaltete Kruzifixe und Altarleuchter, wochentags im Foyer des Baudezernates der Nordkirche in der Münzstraße 8-10.

